Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam

Kleine Anfrage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

22/SVV/0028

Einreicher: Stadtverordnete Dr. Anja Günther und Sascha Krämer, Fraktion DIE LINKE öffentlich

Betreff:
Hitzeschutz-Aktionsplan in Potsdam

Erstellungsdatum:	07.01.2022
Eingang Büro der SVV:	07.01.2022
weitergeleitet an das Büro OBM:	07.01.2022
Termin der Beantwortung:	28.01.2022
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	14.02.2022

Anlass des Auskunftsersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Hitzeschutz ist Gesundheitsschutz. Neben Klimaschutzmaßnahmen sind Präventionsmaßnahmen notwendig, um die Bevölkerung vor Hitzeauswirkungen zu schützen. Bundesweit fordern Mediziner:innen die Erstellung von Hitze-Aktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit.

Hitzewellen führten in den letzten Jahren zu einem Anstieg an hitzebedingten Todesfällen und Krankheiten, wie Dehydrierung, Hitzschlag und Herz-Kreislauferkrankungen.
Von Hitze besonders betroffen sind vor allem ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Anpassungsfähigkeit, wie chronisch Kranke oder auch Schwangere und kleine Kinder. Zusätzlich belastend ist die Hitze für alle Bevölkerungsgruppen, wenn zeitgleich die Luftqualität schlecht ist.
Fast 1.400 Menschen sind in den letzten drei Jahren in Berlin und Brandenburg in den Hitzephasen gestorben, allein in Brandenburg waren es letztes Jahr 143 hitzebedingte Todesfälle.

Wir fragen den Oberbürgermeister:

1. **Ist die Aufstellung eines kommunalen Hitzeaktionsplan geplant?**

   Die Aufstellung eines kommunalen Hitzeaktionsplans ist nicht geplant. Die Zuständigkeit liegt bei den Trägern der Einrichtungen, in denen die vulnerablen Gruppen betreut werden.

2. **Für welche Potsdamer Einrichtungen gibt es bereits einrichtungsbezogene Handlungspläne bzw. Hitzeaktionsmaßnahmen für heiße Tage zum Schutz der menschlichen Gesundheit?**

   Der Verwaltung liegen keine Erkenntnisse vor, in welchen Einrichtungen bereits Handlungspläne vorliegen, da die Zuständigkeit bei den Trägern der Einrichtungen liegt.

Unterschrift

3. **Welche kommunalen Einrichtungen für vulnerable Gruppen haben Hitzeschutzmaßnahmen, z.B. „Kühlstuben“ bzw. Räume für Hitzeschutz?**

   Im Klinikum Ernst von Bergmann verfügen über Klimaanlagen (zentral oder durch Umluftkühlgeräte) bspw. die Intensivstationen, die OP-Säle, die Zentrale Notaufnahme, die Palliativstation und die Neonatologie, weiterhin die Krankenhaus-Apotheke und einzelne medizinische Großgeräte wie das PET/CT. Damit werden besonders vulnerable Patientengruppen und sensible medizinische Großgeräte vor zu hoher Hitzebelastung geschützt.

   In den vom Kommunalen Immobilien Service (KIS) verwalteten kommunalen Einrichtungen sind keine speziellen „Kühlstuben“ oder Räume zum Hitzeschutz für vulnerable Gruppen vorhanden.

4. **Welche Ärzt:innen in Potsdam bieten hitzeschutzbezogene Beratungen an?**
   Die medizinische Beratung in Bezug auf Dehydrierung und Maßnahmen gegen Hitze gehört zu den Aufgaben eines jeden Hausarztes. Im Rahmen der allgemeinen hausärztlichen Sprechstunden muss bei Anlass entsprechend beraten werden.

5. **Für welche kommunalen Arbeitgeber bzw. kommunalen Arbeitsplätze besteht eine erhöhte UV-und Hitzebelastung?**

   a) Eine erhöhte UV-Belastung, gekoppelt mit einer Hitzebelastung bei entsprechender Wettersituation ist vor allem bei andauernder Beschäftigung im Freien zu verzeichnen. Schwerpunkt-Organisationseinheiten sind in den Geschäftsbereichen 4 (Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt und 3 (Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit) zu finden.

      Für den GB 4 trifft es insbesondere folgende Organisationseinheiten bzw. Stellenprofile:

      FB 45 - Klima, Umwelt und Grünfläche:
      SB mit Außendiensttätigkeiten/Vor-Ort, Abstimmungsgespräche, Prüfung von Sachverhalten
      Bereich 453 - Grünfläche
      Bereich 454 - Friedhöfe

      FB 47 - Mobilität und techn. Infrastruktur:
      SB mit Außendiensttätigkeiten/Vor-Ort, Abstimmungsgespräche, Prüfung von Sachverhalten (wie SB Markt, SB Bootsplatz, SB Aufgrabe- und Trassengenehmigungen, AG Baustellenmanagement...)
      AG 4745 - Bauhof

      FB 44 - Bauen, Denkmalschutz, Vermessung und Geoinformation:
      SB mit Außendiensttätigkeiten/Vor-Ort, Abstimmungsgespräche, Prüfung von Sachverhalten
      Bereich 441 - Untere Bauaufsicht (wie Baukontrolleure)
      Bereich 442 - Untere Denkmalschutzbehörde (wie Archäologen)
      Bereich 444 - Vermessung, Geodateninfrastruktur (wie Vermesser)

      Für den GB 3 trifft es insbesondere folgende Organisationseinheiten bzw. Stellenprofile:

      FB 32 – Ordnung und Sicherheit
      Bereich 321 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten – Außendienst
      Fachbereich 37 – Feuerwehr

      Bei den vorgenannten Einheiten werden unmittelbar schützende Maßnahmen ergriffen, um die Sonnen- bzw. UV-Strahlung einzudämmen, dazu zählen Berufskleidung/Kopfschutz, z.T. auch die Bereitstellung von Sonnenschutzmitteln.
      Organisatorische Maßnahmen, wie Pausenregelungen oder der Aufenthalt im Schatten, zählen ebenfalls dazu.

Die Gefährdungsbeurteilungen und daraus resultierenden Maßnahmen berücksichtigen die Risikosituationen

Ein zeitweiser Aufenthalt im Freien unter Hitze- und UV-Belastung kann in fast allen Fachbereichen auftreten, gerade auch durch Dienstgänge.

b) Von andauernder Hitzeeinwirkungen (ohne UV-Wirkungen) können Büroarbeitsplätze in allen Fachbereichen betroffen sein – außer bei Aufenthalt in klimatisierten Räumen.

2019 wurden in die Dienstvereinbarung über die Durchführung der flexiblen Arbeitszeit (Gleitzeit) bei der Landeshauptstadt Potsdam Schutzregelungen zur Gestaltung der Arbeitszeit und -anwesenheit bei (extremer) Hitze aufgenommen. Der Schutz vulnerabler Gruppen wurde geregelt. Das Mobile Arbeiten zählt auch bei der Hitzebekämpfung zu einer wirksamen Methode Belastungen bzw. gesundheitsgefährdende Risiken zu minimieren
Darüber hinaus organisieren die Fachbereiche eigenständig Maßnahmen, wie die Bereitstellung von Mineralwasser etc.
Grundlage für das Ergreifen von Maßnahmen im Einzelfall sind Gefährdungsbeurteilungen.

Zuständigkeit: GB Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit